

REINHOLD MERKELBACH

CONE (ODER CHONE) – DAS DONAUDELTA

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 91 (1992) 158

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

CONE (ODER CHONE) - DAS DONAUDELTA

In den *Studii Clasice* 27,1991,57-60 hat Dan Slușanski unsere Aufmerksamkeit auf die geographische Bezeichnung *Cone* bei Lucan III 200 gelenkt. Dort heisst es im Katalog der Truppen des Pompeius:

199 deseritur Strymon ...
 200 ... et barbara Cone,
 201 Sarmaticas ubi perdit aquas sparsamque profundo
 202 multifidi Peucen unum caput adluit Histri,
 203 Mysiaque et ... tellus ... Idalis etc.

Slușanski lehnt die Erklärungen der antiken Scholiasten¹ ab und sagt, wie mir scheint ganz zu Recht, dass mit *Cone* das Donaudelta bezeichnet werde.² Er nimmt dann an, dass *Cone* von Lucan "dans un éclair d'inspiration" als Femininum zu κῶνος "Pinienzapfen" (oder auch "Kegel") gebildet worden sei. Ich gebe zu, dass dies nicht übel als Bezeichnung des Deltas passt, ziehe aber doch eine andere Erklärung vor, welche mit einem griechischen Wort operiert, das existiert. Ich schlage vor, bei Lucan zu schreiben

barbara Chone.

Das Wort χώνη heisst "Trichter", und man kann ein Flussdelta recht gut mit einem Trichter vergleichen.³ Man wird annehmen dürfen, dass dies wirklich eine griechische Bezeichnung des Donaudeltas gewesen ist.

Köln

R.Merkelbach

¹ "Regio in ultimis Europae partibus et apud Sarmatas" (*Adnotationes super Lucanum*) bzw. "civitas in insula Istri fluminis" (*Commenta Bernensia*). In dem von G.A.Cavajoni im Jahr 1979 herausgegebenen *Supplementum adnotationum super Lucanum* p.174 wird aus dem Codex R (Monacensis lat. 14505) ein besseres Scholion zitiert: "*Cone: fluvius Sarmatarum vel Rusciae*".

² Sein Beitrag trägt den Titel: "*Cōnē - le seul nom antique du Delta du Danube*".

³ Die Zufügung des -h- ist keine Änderung am überlieferten Text.